**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Bau-Chronik

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Nr. 50

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXI. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 9. März 1916

**Wochenspruch:** Vor der Wahrheit zieh den Hut,
Vor dem Schmeichler sei auf der Hut.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 3. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: M. Koch, Gießerei, für Umbauten im Kellergeschoß des Hauses Brandschenkestraße 6, Zürich 1; Lebensmittelverein Zürich für Umbauten im Keller- und Erdgeschoß des Hauses Bahnhofstraße 57a, Zürich 1; E. Baumgartner für ein Werkstattgebäude an der Bachtobelstraße, Zürich 3; J. Maag-Wölfling für eine Steinhauerhütte an der Bühlstraße, Zürich 3; Gebrüder Müller für einen Schuppen an der Burstwiesenstraße, Zürich 3; W. Nußbaumer für eine Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Zentralstraße 72, Zürich 3; Frau B. Schärer-Schurter für einen Umbau im Erdgeschoß des Hauses Idastraße 6, Zürich 3; Alfred Weber für ein Bienenhaus an der Uetlibergstraße, Zürich 3; Rudolf Zini, Baumeister, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Nußbaumstraße 12, Zürich 3; Baugenossenschaft Wipkingen für zwei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Markusstraße 14 und 16, Zürich 6; J. Bindschedler für Abänderung der genehmigten Pläne zu drei Doppelmehrfamilienhäusern Scheuchzerstr. 31, 33 und 35, Zürich 6; G. Calanchini für einen Umbau des Hauses Clausiusstraße 43, Zürich 6; Gschwind & Higi, Architekten, für zwei Einfamilienhäuser Hadlaubstraße 63 und 65, Zürich 6; Marfort & Merkel, Architekten, für ein Wohnhaus mit Privatklinik und eine Einfriedung Susenbergstraße 206, Zürich 6; Dr. St. à Porta, Bauunternehmer, für zwei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Zeunerstraße 17 und 20, Zürich 6; H. Sulzberger, für Einrichtung von Badezimmern im Hause Clausiusstr. 45, Zürich 6; M. Weil-Brüll für zwei Hühnerhäuschen an der Hadlaubstraße, Zürich 6; Frau Witwe Bertschinger für Abänderung der genehmigten Pläne über die teilweise Offenhaltung des Vorgartens Asylstraße 100, Zürich 7; Christian Keiser für Ausmauerung der hölzernen Außenwände des Treppenhauses Hinterbergstraße 56, Zürich 7; Ad. Schmidt für Einrichtung von Badezimmern und Erstellung von Küchebalkonen Hegibachstraße 15, Zürich 7; Emil Suter für eine Ladentür Hinterbergstr. 39, Zürich 7; Albert Küng, Baumeister, für Einfriedungen Witellikerstraße 11 und 17, Zürich 7; H. Obermüller für Vergrößerung der Werkstatt Brotgasse 5, Zürich 8.

**Straßenprojekte für Zürich-Wollishofen.** Für das Gebiet zwischen Albis-, Mutschellen-, Thuja- und Rainstraße sind vom Stadtrat die Bau- und Niveaulinien aufgestellt und dem Großen Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt worden. Danach wird die verlängerte Tannenrauchstraße von der Albisstraße an etwas stadtwärts gelegt. Sie führt zuerst in westlicher Richtung, nachher ungefähr parallel zur Mutschellenstraße und mündet südlich der Redingstraße in die Mutschellenstraße aus. Da

von der Reding-Thujastraße bis zur Albisstraße keine fahrbare Querverbindung besteht, sieht die Vorlage in der projektierten Morgartenstraße eine Verbindung vor, die zwischen Albis- und Etzelstraße von der Mutschellenstraße abzweigt, die verlängerte Tannenrauchstraße kreuzt und gegenüber der Einmündung des Hinterhagenweges in die Rainstraße mündet. Sodann ist noch eine Erweiterung der Baulinien der Albis- und Mutschellenstraße vorgesehen.

**Bauliches aus Dietikon** (Zürich). Die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen eröffnet Konkurrenz über die Ausführung der Gesamtarbeiten für ein Stellwerkgebäude auf der Station Dietikon. Die Primarschulgemeinde Dietikon genehmigte einen ihr von der Schulbehörde vorgelegten Kaufvertrag mit der Firma Emil Scheller & Co. A.-G. behufs Abtretung des alten Schulgebäudes beim Bahnhof, das die Käuferin für die Zwecke ihres Geschäftsbetriebes einrichten wird.

**Biel—Täuffelen—Ins-Bahn.** Die Aktionäre und Subventionsgemeinden der rechtsufrigen Bielerseebahn (Biel — Täuffelen — Ins) werden durch Kreisschreiben aufgefordert, die letzte Ratenzahlung ihrer Zeichnungen bis zum 15. März nächsthin der Kantonalbankfiliale Biel einzuzahlen. Die Bauarbeiten sind soweit vorgeschritten, daß die Betriebs-Eröffnung der Bahn voraussichtlich im Laufe des nächsten Sommers erfolgen kann. Die Erdbewegungen sind fertig bis auf einige Stücke, und der Oberbau ist fertiggestellt zwischen Ipsach und Gerolfingen, Brüttelen und Ins. Mit der Erstellung der Fahrdrahtleitung wird im Laufe des Monats März begonnen.

**Der Bebauungsplan des Rebberggebietes in Biel** (Bern) ist gegenwärtig öffentlich aufgelegt. Es betrifft das Gebiet zwischen Juralinie und Wald einerseits und zwischen Magglingerlinie und Ried anderseits und umfaßt ein Gebiet von etwa 300 Juchart. Für die eigentliche Stadt bestehen nachgeführte Bebauungspläne aus den 70er Jahren. Einzig der Rebberg war bisher nicht planmäßig behandelt worden. Das Gebiet ist größtenteils ansteigend. Der größte Höhenunterschied beträgt 160 m; es weist aber auch nur sanft ansteigendes Gelände auf. Stadtbauamt und Katasterbureau in Verbindung mit einer Spezialkommission haben im Laufe mehrerer Jahre das aufgelegte Projekt ausgearbeitet. Dieses beruht auf folgenden Grundsätzen: Die Maximalsteigung der Straßen beträgt 10 %, die Breite der Straßen 5 m 20 bis 5 m 50. Trottoirs werden nach Bedürfnis angelegt; Abstand der Baulinie von der Straßenflucht ist 0 m, 3 m und 5 m.

Grundsätzlich ist für das ganze Gebiet offene Bauart vorgesehen; es wird jedoch dem Gemeinderate das Recht eingeräumt, Reihenhäuser zu gestatten. Für die drei vorgesehenen Plätze wird geschlossene Bauart verlangt.

Unter möglichster Wahrung der Rechte der Grundeigentümer und unter Beobachtung der neuesten Erfahrungen im Städtebau, sowie nach eingehendem Studium der Boden- und Steigungsverhältnisse ist ein großzügiges Werk entstanden, das den Verfassern und insbesondere dem Leiter des Stadtbauamtes, Stadtbaumeister Huser, zur Ehre gereicht.

**Bauliches aus Basel.** Die Rechnungskommission des Großen Rates empfiehlt die baldige Erstellung eines Neubaues für das Finanzdepartement.

**Bauliches aus Herisau.** (Korr.) Zwischen den in dieser Angelegenheit zuständigen Behörden werden zurzeit Unterhandlungen für die Erstellung eines neuen Zeughauses gepflogen. Die bestehenden Zeughäuser des Kantons Appenzell A.-Rh. sollen bis an dasjenige in Herisau ihrem bisherigen Zwecke nicht entfremdet werden, hingegen soll für die Unterbringung des Korpsmaterials ein zentral gelegenes Gebäude erstellt werden. Die Vorprojekte, die der Einfachheit des Baues entsprechend als Ausführungspläne angesehen werden können, sind auf Ersuchen des Kantons durch das Bauamt erstellt worden. Im Erdgeschoß soll der Wagenpark von 4 Batterien untergebracht werden, ferner die Räume für die Büchserei, für ein Depot und für eine Waschküche. Darüber befinden sich die Lokale für das Korpsmaterial, die Werkstätten für die Schneiderei und Sattlerei, sowie die Bureaus der Verwaltung. Im Dachstock sind Räume für die Einkleidung, für die Aufbewahrung der Schuhe und der Gewehre, sowie die Verwalterwohnung untergebracht.

Der Bau stellt sich auf ca. Fr. 250,000.—. Wenn auch die Zeiten im allgemeinen für die Verwirklichung größerer Bauaufgaben nicht gerade rosig genannt werden dürfen, so wäre es doch mehr als wünschenswert, wenn die Erstellung von dem Frieden sowohl, als auch der Kriegsbereitschaft dienenden Gebäulichkeiten nicht verzögert wird, hat doch die Erfahrung gezeigt, was eine schnelle Rüstung für große Vorteile bieten kann, und noch sind wir nicht an der gefährlichen Klippe vorbei. Zudem kann der Bund gleichzeitig das sonst genug darniederliegende Baugewerbe heben und damit auch eine der vielen Nöte lindern. Die Zeughausverhältnisse sind in unserm Kanton mehr als bedenklich. Das Korpsmaterial ist provisorisch in einer alten Appretur, die für diese Zwecke in aller Eile hergerichtet werden mußte, untergebracht.

Der im Spätherbst begonnene Neubau zur Blume (Architekten Lobeck & Fichtner), ist im Rohbau vollendet, was allerdings nur dem sehr günstigen Bauwetter verdankt werden kann; andere Jahre mußte um diese Zeit die Bautätigkeit den Winterschlaf machen. Auch ein noch im Dezember begonnenes Einfamilienhaus ist unter Dach gebracht.

**Für das Projekt eines in Chur zu erstellenden Kantonsspitals** ist in jüngster Zeit wieder ein Schritt zur Verwirklichung geschehen, indem die Bauplatzfrage ihre Lösung erfuhr durch die hochherzige Schenkung eines bekannten Ausland-Bündners. Das zur Verfügung gestellte Gelände befindet sich in günstiger Lage an der Loestraße, in der Nähe der kantonalen Irrenanstalt Waldhaus und des Kreuzspitals.

**Bauliches aus Arbon** (Thurgau). Die Kaufverträge für Bodenankauf zur Erstellung eines neuen Bauhofes mit Ablagerungsplatz zum Preise von Fr. 17,900 wurden vom Ortsverwaltungsrat genehmigt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die nächste Ortsgemeindeversammlung.

---

# Verbandswesen.

Die 30. **General-Versammlung des Verbandes Schweizer. Schreinermeister und Möbel-Fabrikanten** findet Sonntag den 25. Juni 1916 im Rathaussaale in Frauenfeld statt.

**Aus dem Jahresbericht des Gewerbevereins der Stadt Solothurn,** abgelegt vom Präsidenten, Herrn Sieber, an der Generalversammlung, entnehmen wir: Der Verein zählte auf Ende 1915 291 Mitglieder, darunter neun Ehrenmitglieder. Im Laufe des Jahres fanden zehn Beitritte statt. Die Vereinsgeschäfte wurden in einer ordentlichen und einer außerordentlichen Generalversammlung, sowie in zwei Versammlungen und 17 Vorstandssitzungen erledigt. Am meisten beschäftigten den Verein naturgemäß die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Feststellung der Arbeitslosigkeit im Hand-